

Erstes Gruppentreffen in neuer Villa

Villa Brambor stellt Räume für Gruppen zur Verfügung

Döbeln. Eine große Premiere fand am Montag in der alten Villa Handmann statt. Denn dort traf sich das erste Mal eine Selbsthilfegruppe in den Räumen des betreuten Wohnens Brambor. 20 Mitglieder der Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs, Gruppe Roßwein, ließen sich durch die komplett umgebaute Villa führen und wurden mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen der Mieter und Mitarbeiter verwöhnt.

„Wir mussten solche Treffen in unseren Räumen erst einmal verschieben. Seit unserer Eröffnung am 19. Februar sind noch nicht ganz drei Monate vergangen. Unsere Mieter sollen sich erst an ihr neues Zuhause gewöhnen und deren Betreuung liegt an erster Stelle“, so Juniorchef Benjamin Brambor. 16 Wohnungen für 18 Mieter stehen im betreuten Wohnen zur Verfügung. „Alle Wohnungen sind derzeit belegt“, sagt

Brambor. Das Durchschnittsalter der Bewohner liegt bei 80 Jahren. Was ist eigentlich das Besondere an der Villa Brambor auf der Bertholdstraße? „Ander als bei anderen betreuten Wohnen ist, dass wir rund um die Uhr Personal im Haus haben, auch nachts“, betont der junge Krankenpfleger.

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe sind begeistert. Staunend lassen sie sich durch das Haus führen. Seit Januar 1992 gibt es die Gruppe. Derzeit hat sie 25 Teilnehmer. „Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat“, erzählt Gruppenleiterin Margot Vetter. Dann werden Arzt- oder Apothekervorträge gehalten oder man unterhält sich einfach. Aber auch Theaterbesuche und das jeden Freitag stattfindende Schwimmen sind gemeinsame Unternehmungen.

„Wir wollen den Gruppen oder Vereinen, die einfach wenig Geld zur Verfü-

gung haben, unsere Räume kostenfrei zur Verfügung stellen. Somit lernen sie auch unser Unternehmen besser ken-

nen“, begründet Benjamin Brambor das Angebot.

Lisa Panke



Benjamin Brambor (r.) führte den Mitgliedern der Selbsthilfegruppe die zum Betreuten Wohnen umgebaute Villa Handmann in der Bertholdstraße vor. Foto: Wolfgang Sens